

Interview mit Andreas Moritz vom 12. April 2010

Von Conxita Parra, Journalistin in Barcelona, Spanien

Direktor der FARBEN: <http://colorsbloc.wordpress.com/> eine blog-digitale Zeitschrift über Gesundheit und persönliches Wachstum

F.: Die ayurvedische Medizin ist im Westen wohlbekannt. Welches sind ihre grundlegenden Prinzipien?

A.: Im Sanskrit bedeutet Ayurveda ‚Die Wissenschaft des Lebens‘. Es stellt das älteste Medizinsystem der Erde dar. Es wurde auf der ganzen Welt praktiziert und wird immer noch in Teilen Chinas, in einigen asiatischen Ländern, in Brasilien und natürlich am meisten in Indien benutzt. Seine erstaunlich umfangreich geschriebenen Aufzeichnungen gehen bis 6.000 Jahre zurück und mündliche Aufzeichnungen existierten seit 10.000 Jahren. Ayurveda versorgte die fortgeschrittenste und älteste Zivilisation auf Erden – die vedische Zivilisation des alten Indiens – sie war blühend und gesund, bis äußere Einflüsse, wie Kriege und eindringende Mächte die Reinheit und Wirksamkeit dieser Lehre unterminierten.

Ayurveda besitzt tiefgehendes Wissen über den Ursprung von Krankheiten und wie man auf natürliche Weise die Gesundheit wiederherstellen kann. Es arbeitet in Harmonie mit den Gesetzen des Körpers und des Geistes und nicht gegen sie. Entgegen den Annäherungen der modernen medizinischen Herangehensweise, weiß Ayurveda, wie es das Gleichgewicht (Homeostase) in Körper und Geist, ohne die Verursachung neuer Krankheitssymptome, wiederherstellt. Ayurveda betont eine regelmäßige Reinigung von Körper und Geist, ausgewogenes Essen, vitaminreiche Nahrung, das Trinken von reinem frischen Wasser, das Einatmen reiner gesunder Luft, das Bewegen des Körpers, ohne ihn zu erschöpfen, genügend Sonnenschein genießen und Zeit in der Natur verbringen, genügend zu schlafen und zur optimalen Zeit in der Nacht zu schlafen, das Essen der Mahlzeiten zu Tageszeiten, wenn die Nahrung wirklich ordentlich verdaut werden kann und so weiter. Ayurveda unterscheidet zwischen drei Hauptkörpertypen, von denen jeder ganz spezielle Bedürfnisse nach bestimmten Nahrungsmitteln, optimalem Klima, Beziehungen, Sonnenlichtaufnahme, Schlafmenge usw. hat. Jeder dieser drei Hauptkörpertypen drückt einzigartige physische und psychische Charakteristiken aus, die sich sehr leicht in körperliche Krankheiten, als auch negative Emotionen, wie Ärger, Angst, Ungeduld, Aggression oder Traurigkeit verwandeln können, wenn sie nicht durch eine ausgeglichene nahrhafte Diät und Lebensstil im Gleichgewicht gehalten werden. Ayurveda weiß genau, was notwendig ist, um ein Individuum zu seinem natürlichen Zustand des Gleichgewichts und der Harmonie zurückzubringen.

F.: Was bedeutet Gesundheit für Sie?

A.: Für mich bedeutet Gesundheit Freiheit. Die Freiheit, alles zu tun, was ich in meinem Leben tun möchte, ohne irgendeinen Energiemangel, Schmerzen oder andere Begrenzungen. Ich liebe es, zu arbeiten und ich arbeite sehr viel. Wenn man genug Energie hat, ist man auch kreativ und kreativ zu sein ist die Hauptquelle für Freude und Befriedigung im Leben. Ein Mangel an Energie lässt einen nach Stimulationen suchen, entweder durch Substanzen, Essen oder kurzzeitigen Sinnesvergnügungen. Auf lange Sicht gesehen, bleibt man dabei unzufrieden. Deshalb erlaubt mir, genügend Energie während des ganzen Tages zu fühlen, kreativ, erfüllt und lebhaft glücklich zu sein. Alles ergibt sich, wenn ich mich gut fühle. Das ist mein persönliches Anzeichen dafür, dass ich gesund bin.

F.: Was können wir tun um gesund zu sein?

A.: Gute Gesundheit ist natürlich, wogegen schlechte Gesundheit unnatürlich ist. Statt gegen schlechte Gesundheit zu kämpfen, sind wir besser beraten, jene Dinge zu tun, die uns gesund und jugendlich erhalten, während wir solche Dinge meiden, die uns krank machen. Fast jeden Tag hört man von neuen wissenschaftlichen Messungen, die einem sagen, wie ein bestimmter Lebensstil und Nahrungswahlen, Diabetes, Krebs, Herzkrankheiten und andere Gesundheitszustände verursachen. Sie geben uns Anhaltspunkte, was wir tun können, um wieder gesund zu werden. Zum Beispiel kann Vitamin D, das durch regelmäßiges Sonnenbaden gebildet wird, das Risiko an Krebs zu erkranken, um 77 % senken, aber wie viele Leute hören sich um, oder kümmern sich darum herauszufinden, was sie natürlicherweise im Gleichgewicht und gesund erhalten würde. Sie hören das bestimmt nicht von ihrem Arzt. Es ist einfach nicht gewinnbringend genug, Sonnenbaden als eine effektive Methode zur Krebsvorbeugung- und Heilung zu verfolgen. Im Gegenteil dazu wurden wir gewarnt, dass Sonneneinwirkung schädlich sein kann und tatsächlich Hautkrebs verursachen kann, obwohl sich diese Theorie als falsch herausgestellt hat.

Es ist eine wissenschaftliche Tatsache, dass ein Vitamin D-Mangel, das Risiko von Krebsentstehung, Herzkrankheiten, Diabetes, Osteoporose, Arthritis, der meisten Autoimmunerkrankungen, Infektionen und sogar saisonbedingte Grippe, stark erhöht. Und obwohl wissenschaftliche Untersuchungen klar gezeigt haben, dass bis zu 95 % aller Kinder in den Vereinigten Staaten z.B. einen Vitamin D-Mangel haben und 92 % aller kranken Menschen, die einen Arzt aufsuchen einen ernsthaften Mangel an diesem Vitamin haben, bemühen sich die Mehrheit der Ärzte nicht darum, ihre Patienten über dieses grundlegende und natürliche Vitamin zu informieren.

Menschen mit einer normalen Menge an Vitamin D haben ein starkes Immunsystem und bleiben auf natürliche Weise sogar vor infektiösen Keimen geschützt. Vitamin D ist tatsächlich ein steroides Hormon, das von der Haut als Reaktion auf die Sonnenlichtaufnahme produziert wird. Es kontrolliert über 3.000 Gene, einschließlich jener, die für den Schutz des Körpers gegen Pathogene verantwortlich sind. Es ist am besten, kein Vitamin D in Form von einem Nahrungsergänzungsmittel zu sich zu nehmen, weil es auf lange Sicht gesehen sogar das Immunsystem dämpfen kann. Regelmäßiges Sonnenbaden ohne Sonnenschutzmittel und Sonnenbrillen, hat sich als bester Schutz gegen Krankheiten erwiesen. Vitamin D ist nicht die einzige Voraussetzung, um gute Gesundheit zu erreichen. Es ist genauso wichtig vor 22.00 Uhr ins Bett zu gehen. Ansonsten bringen wir unser hormonelles Gleichgewicht durcheinander. Eine gleichmäßige Freisetzung der Meisterhormone – Melatonin und Serotonin – hängt klar davon ab, ob man früh am Abend schlafen geht und früh am Morgen aufsteht. Wenn ein Mensch dementsprechend regelmäßig nach Mitternacht ins Bett geht, wird er eine Abnahme seiner Immunabwehr, der Schilddrüsenfunktionen, der Stoffwechselfunktion, der Verdauungsfunktionen und ein zunehmendes Risiko für die Entwicklung von Krebs, neben anderen Problemen, erfahren.

Außerdem beeinflusst uns auch das, was wir essen sehr stark. Nahrungsmittel zu sich zu nehmen, die keinen Nährwert haben, allgemein bekannt als Junk Food, mag vielleicht den Gaumen erfreuen, aber schadet dem Magen. Der Magen weigert sich ganz einfach, Essen zu verdauen, das er nicht verwenden kann und versucht es zu deponieren. Jedoch schließt das Ablagern im Dickdarm auch eine Entstehung von Fäulnisvorgängen mit ein. Bakterien und Hefepilze versuchen, so viel wie möglich von dem Müll abzubauen,

was eigentlich gut ist, weil es einer vollkommenen Darmverstopfung vorbeugt. Jedoch produzieren diese Mikroorganismen auch Gifte, die zu zahlreichen Magen-Darm-Störungen führen können, wie Blähungen, Colitis, Verstopfung, Durchfall, Divertikulitis, Blinddarmentzündung, Polypen, die Crohn-Krankheit und andere Zustände, die man als Reizdarmsyndrom bezeichnet.

Und natürlich ist das Trinken von ausreichend reinem frischem Wasser grundlegend, um gesund zu bleiben und zu werden. Genauso wichtig ist es, sich genügend Zeit zum Entspannen und Spielen zu gönnen. Viele Erwachsene haben vergessen, was Spielen bedeutet und wie sie loslassen und lachen können, obwohl Spiel und Spaß ein angeborenes natürliches menschliches Verhalten ist. Stress trägt bei weitem am meisten zu schlechter Gesundheit und anderen Dingen bei. Er bewirkt die Kampf- und Fluchtreaktion, welche die Blutgefäße verengt, den Blutdruck erhöht, die Verdauungsfunktionen beeinträchtigt, das Immunsystem unterdrückt, eine Wucherung der Lungenzellen verursacht, die Leber vergrößert und natürlich emotionale Störungen hervorruft.

F.: Sie sagen in einem Ihrer Bücher, dass Krebs keine Krankheit ist, was ist er dann?

A.: Krebs ist in Wirklichkeit eine angemessene Reaktion des Körpers auf unnatürliche Einflüsse oder ernsthafte Stresssituationen, die ansonsten jemanden das Leben kosten würden. Wie überall in der Natur geht jeder Wirkung eine Ursache voraus. Dinge passieren nicht einfach so aus dem Nichts heraus, auch wenn wir nicht wissen, woher sie kommen. Ein Kind weiß vielleicht nicht, warum Blumen in jedem Frühling einfach so aus der Erde auftauchen, aber wir wissen, dass ein Samen in der Erde, wenn er bewässert und von der Sonne gewärmt wird, sprießt und zu einer Blume heranwachsen wird. Genauso hat jede Krankheit eine Ursache, aber wir mögen uns dessen nicht bewusst sein, was diese auslöst oder verursacht. Wie ein Same in der Erde mag die Ursache der Krankheit auch verborgen sein. Wenn wir versuchen die Ursache der Krankheit herauszufinden, stehen wir einem Dilemma gegenüber. Nur ein ausgebildetes Auge mag fähig sein, sie zu sehen. Krankheit ist nur die Abwesenheit von Gesundheit, so wie die Dunkelheit die Abwesenheit von Licht ist und Ärger die Abwesenheit von Freude. Leute mögen behaupten, dass Ärger deshalb existiert, weil sie jemanden sehen, der ärgerlich wird, aber in Wirklichkeit gibt es keine ärgerlichen Menschen, nur Leute, die an einem Mangel an Glück leiden. Ein wirklich glücklicher Mensch kann nicht ärgerlich werden. Und ein Mensch, der sehr kreativ ist und sich an kreativen Schaffen erfreut, leidet nicht an Langeweile. Langeweile ist einfach die Abwesenheit von Kreativität. Jemand, der einen plötzlichen Verlust an Freude und Kreativität erfährt, weil beispielsweise jemand in der Familie gestorben ist, oder er den Job und das Einkommen verloren hat, oder die Trennung von jemanden Geliebten, oder eine Scheidung vom Partner, wird durch eine dramatische biologische Veränderung gehen, welche zahlreiche Ausgleichs- oder Überlebensmechanismen hervorruft. Diese Person mag eine andauernde Kampf- und Fluchtreaktion erfahren, welche natürlich den Blutfluss in den Eingeweiden begrenzt, aber in den Lungen verstärkt, um das erhöhte Bedürfnis der Muskeln nach Sauerstoff zur Verfügung zu stellen. Um also einer angenommenen Gefahr zu entkommen oder sie zu bekämpfen, muss der Körper seine biologischen Funktionen dramatisch verändern. Beispielsweise keinen Job mehr zu haben, kann als Todesgefahr gefühlt werden; kein Geld, kein Essen, kein Leben.

Jeder Mensch, der Angst hat, erfährt eine schnelle Zunahme an Pulsschlägen und Atemzügen. Dazu braucht man eine Zunahme an Lungenkapazität, welche erreicht wird, durch eine Vermehrung der Zellen und neuer

Blutgefäße, die das unterstützen. Diese zusätzlichen Zellen (kanzerös) werden eingesetzt auf einer vorübergehenden Basis, bis die stressvolle Situation aufgelöst ist. Sobald der Mensch wieder entspannt ist und sich nicht mehr beängstigt fühlt, beginnt der Körper diese Zellen mithilfe des Immunsystems, mit Entzündungen, mit speziellen zerstörerischen Bakterien (meist in Form von extrem hilfreichen Tuberkulose-Bakterien), mit Hefe (Pilzen), mit einem zusätzlichen Flüssigkeitsaufbau und mit einer Zerstörung von Blutgefäßen, die nicht mehr benötigt werden, zu zerstören. All diese Aktivitäten beinhalteten eine Gewebevergrößerung, die infolge als bösartiger Tumor diagnostiziert wird.

Wenn dem Patienten nun erlaubt wird, durch diese Heilungsphase hindurchzugehen, wird der sogenannte bösartige Tumor natürlicherweise einen Punkt der Sättigung erreichen und in sich zusammenfallen. Die erhöhte Tumorgroße wird nicht durch vermehrte Krebszellen hervorgerufen, sondern hauptsächlich durch einen Flüssigkeitsaufbau, der für einen möglichen Zusammenbruch und der Beseitigung des Tumors benötigt wird. In diesem Stadium wird der Mensch Auswurf abhusten, möglicherweise mit Blut (von den zerbrochenen Blutgefäßen), sich sehr schwach fühlen, vielleicht auch Fieber haben, wegen der erhöhten Immunaktivität und herausfinden, dass sein Urin voll mit Eiweißbestandteilen ist, die zuvor den jetzt verflüssigten Tumor ausgemacht haben. Innerhalb von ein paar Tagen, wird die Lunge erneuert und so gesund wie zuvor sein, ohne Anzeichen von Krebs. Der Mensch hat eine „spontane“ Rückbildung erfahren, die in Wirklichkeit überhaupt nicht spontan war. Ein Tumorwachstum ist kein Zeichen dafür, dass jemand an einer schrecklichen Krankheit leidet, sondern eher, dass er sich in Wirklichkeit von einem biologischen Schock erholt, der den Körper zu dieser Überaktivität gezwungen hat. Zunächst einmal war da tatsächlich keine Krankheit, sondern ein korrektes, sehr zu erwartendes, intelligentes Manöver des Körpers, der mit einer äußerst herausfordernden Situation im Leben fertig werden wollte. Was die Ärzte einen bösartigen Krebs nennen, ist die eigentliche Reparaturphase, die der Körper beginnt, um die zusätzlichen „unnormalen“ Zellen, die er nicht mehr braucht, zu zerstören.

Seinen Job zu verlieren oder der Tod eines Kindes ist für die meisten Menschen sehr traumatisch. Zu glauben, dass der Körper durch so einen traumatischen Schock nicht beeinflusst wird, ist sehr naiv. Aber die Ärzte fragen ihre Patienten nicht einmal, ob sie an irgendeinem emotionalen Konflikt gelitten haben, bevor sie krank wurden. Es gibt so viele Überlebensmechanismen, wie zuvor erwähnt, wie es stressvolle Situationen im Leben gibt. Das macht jeden Krebs einzigartig. Eines der Erlebnisse im Leben, das am meisten traumatisiert und schockiert, ist, wenn der Arzt seinem Patienten erzählt, dass sie oder er Krebs hat. Selbst wenn sich eine Krebsdiagnose als falscher Alarm herausstellt, wie das so oft der Fall ist, wenn sich eine Frau einer Mammographie unterzieht (bei 60 % der Fälle), kann dieses potentielle Todesurteil schockierend genug sein, um ein Tumorwachstum auszulösen und wird so zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung. Wenn als Folge davon dieser Krebs als Krankheit behandelt wird, anstatt einer angemessenen Heilreaktion auf eine schmerzhaft Lebenssituation, kann der Körper den Tumor nicht mehr dazu bringen, aufzuflammen und sich als Folge davon aufzulösen.

Die „dauernde Todesangst“, verursacht durch die Diagnose, hält den Körper in einem ernsthaften Stresszustand, welches weiteres Zellwachstum im gleichen Körperteil, oder in anderen Körperteilen, bewirkt. Unter diesen Umständen wird ein normales Gewebewachstum fälschlicherweise als Metastasenbildung diagnostiziert oder als Ausbreitung der Krebszellen in andere Organe oder Strukturen. Es ist eine wohl bekannte Tatsache, dass kanzeröse Lungenzellen nicht auf magische Weise ihren Weg durch

Blut- oder Lymphgefäßwände nehmen und sich dann schließlich mit einem erstaunlichen Trick in bösartige Knochenzellen verwandeln können. Lungenzellen bleiben Lungenzellen und können keine Knochenzellen werden und umgekehrt. Eine Krebszelle in der Lunge kann auch keine Knochenzelle mit Krebs anstecken. Es gibt keinerlei wissenschaftliche Forschung, die solch ein Zellverhalten beweist und trotzdem beziehen sich Ärzte routinemäßig oft darauf.

Die ganze Theorie, was Krebs ist und warum er auftritt basiert auf Vermutungen. Wenn die Wissenschaftler und Ärzte nicht so versessen auf die Vorstellung wären, dass Krebs eine Krankheit ist, hätten sie schon vor langer Zeit ein Heilmittel gegen Krebs gefunden. Das Heilmittel ist nicht etwas, was wir erfinden müssten, der Körper macht das bereits. In dem Augenblick, wo ein kanzeröser Tumor auftaucht und der Körper beginnt, sich unwohl zu fühlen, ist das genau die Zeit, wenn sich der Körper aktiv mit der Heilung und Eigenreparatur beschäftigt. Wenn wir den Körper seine Heilungs- und Reparaturarbeit machen lassen würden, statt mit Diagnosen und Behandlungen dazwischen zu funken, wäre Krebs nicht das erschreckende Monster, zu dem es von jenen gemacht wurde, die ein finanzielles Interesse daran haben, die Krankheitsindustrie lebendig und blühend zu erhalten.

F.: Gut, wir akzeptieren, dass Krebs keine Krankheit ist. Warum sterben Menschen weiterhin an Krebs?

A.: Die Antwort liegt eigentlich in der Frage. Es war nie der Fall, dass Krebs jeden tötet. Krebszellen beinhalten keine Waffe. Die Menschen sterben an Kräftezerfall, schlechter Verdauung und Ernährung, Junk Food Essen, Verstopfung in ihren Organen, chronischem Schlafmangel, Vitamin D-Mangel, aufgrund von zu wenig Sonne tanken, chronischer Dehydrierung, weil sie kein reines frisches Wasser trinken, einem sitzenden Lebensstil und emotionalen Konflikten, die einen oder alle der oben genannten Zustände bewirken können. Menschen, die Krebs und keinen der obigen Zustände haben, werden niemals daran sterben.

Ihre Frage ist eine sehr wichtige, weil sie sich nicht nur auf Krebs anwenden lässt, sondern auch auf jede andere sogenannte Krankheit. Wir wurden alle programmiert, zu glauben, dass wenn sich der Körper nicht in einer Weise verhält, die wir als einen ausgeglichenen normalen Zustand bezeichnen würden, und Zeichen von Unwohlsein, Schmerz oder Schwäche ausdrückt, dass der Körper dann irgendetwas falsch machen muss. Jedoch gibt es keinen wissenschaftlichen Beweis, der diese Vorstellung unterstützt. Auf der anderen Seite gibt es jede Menge Beweise dafür, dass wenn der Körper stark reagiert, wenn er mit Dingen belastigt wird, die nicht zu ihm gehören, wie z.B. Gift, Arzneien, ungesunde Nahrung, usw. er versucht diese zu eliminieren. Obwohl man diese Anzeichen „Nebenwirkungen“ nennt, machen sie den natürlichen Heil- und Reparatur-Mechanismus des Körpers aus.

Das körpereigene Immunsystem ist dergestalt, dass es den Körper vor potentiellen schädigenden Elementen und Einflüssen schützt. Die eingebauten Regulierungs-mechanismen (ähnlich einem Thermostat) stellen sicher, dass sich der Körper ständig an Veränderungen in der Umgebung anpassen kann, wie ein Steigen und Fallen der Lufttemperatur, Feuchtigkeit usw. aber auch an unverdauliches Essen und Substanzen. Das bringt das körperliche Gleichgewicht und die Homeostase üblicherweise nicht aus dem Lot. Wenn er allerdings einer ständigen Überstimulierung durch schädliches Essen, Erschöpfung aufgrund von Schlafmangel, einem sitzenden Lebensstil, Mangel an frischer sauerstoffreicher Luft, elektromagnetische Strahlung, Impfungen, emotionale Konflikte usw. ausgesetzt ist, muss der Körper

Zugriff zu ernsthafteren Schutzmechanismen nehmen. Das Wachstum eines kanzerösen Tumors ist das Ergebnis einer zum Erliegen gebrachten Homeostase; sie ist nicht die Ursache. Es macht wenig Sinn, einfach nur herauszuschneiden, zu verbrennen, oder chemisch die Krankheitssymptome zu unterdrücken oder zu zerstören (wie beispielsweise einen Tumor), während man die Ursache außer Acht lässt. Das ist wie wenn man die Spitze eines Unkrauts abschneidet, ohne die Wurzel herauszuziehen und auf das Beste zu hoffen, nämlich dass das Unkraut nicht wieder anfängt zu wachsen. Das Beseitigen der Symptome einer Krankheit, statt sich mit ihren Ursachen zu beschäftigen, ist kein vernünftiger wissenschaftlicher Ansatz, der die Aufmerksamkeit medizinischer Forschung verdient.

F.: Was ist Ihre Meinung zu Behandlungen gegen Krebs, wie Chemotherapie, Bestrahlung, Operation usw.?

A.: Wissenschaftliche Untersuchungen haben klar gezeigt, dass Chemotherapie bei den meisten Krebsarten, nur einer Erfolgsrate von 2,3 % hat. Bestrahlung ist sogar noch weniger wirksam. Und Operationen, auch wenn sie zunächst Erfolg haben, haben eine bedrückende Erfolgsquote, weil schon nach kurzer Zeit neues Krebswachstum auftaucht. Der Placebo-Effekt ist auf der anderen Seite beträchtlich wirksamer (meistens bei 30 %) als all die anderen oben erwähnten Ansätze zusammengenommen. Mit anderen Worten: eine leere Arznei oder eine vorgetäuschte Bestrahlung wäre ein viel besserer Ansatz als die Körperzellen mit solch radikalen, nicht erwiesenen Behandlungen zu vergiften oder zu verbrennen. Das Problem ist, dass das medizinische System aus „ethischen“ Gründen nicht erlaubt, das Placebo bei Krebspatienten zu testen. Wie sich herausstellt, erhöht sich die Chance für den nichtbehandelten Krebspatienten zu überleben um das 2- bis 4-fache. Die Ärzte wissen das. Deshalb gab bei einer großen Umfrage ein Großteil der Ärzte zu, dass wenn sie selbst Krebs hätten, sie sich nicht mit Chemotherapie behandeln lassen wollten. Sie wissen, dass Chemotherapie ihre Chancen zu überleben dramatisch senkt. Sie können es sich jedoch nicht erlauben ihren Patienten zu erzählen, dass sie Chemotherapie vermeiden sollen, weil sie das ihre ärztliche Zulassung kosten würde.

F.: Was würden sie einem Menschen mit Krebsdiagnose raten, der sich ratlos fühlt in Bezug auf das, was seine Ärzte, Verwandten und Freunde glauben und der mit seinen eigenen Glaubens- und Angstvorstellungen konfrontiert ist?

A.: Ich würde ihm sagen, er solle sich informieren. Wissen ist der Schlüssel. Wenn Du weißt, was Krebs in Wirklichkeit ist, fürchtest Du Dich nicht davor. In einer Gerichtsanhörung des berühmten deutschen Krebsforschers und Onkologen, Dr. Hamer, wurde die Strafverfolgung gezwungen, zuzugeben, dass von 6.500 zeitweilig erkrankten Krebspatienten, 6.000 überlebten und gesunde Leben lebten, weil sie den weisen Ratschlag von Dr. Hamer befolgt haben. Dr. Hamer hatte sich geweigert, sie mit Chemotherapie zu behandeln und verlor so seine ärztliche Zulassung. Er erzählte seinen Patienten über seine Forschungen, welche bewiesen, dass jeder Krebspatient durch einen biologischen Konflikt vor der Erkrankung gegangen war. Dies wiederum hatte das Wachstum von Zellen bewirkt. Durch das Auflösen des zugrundeliegenden Konflikts erholten sich die Patienten auf natürliche Weise wieder.

Die Angst vor Krebs ist unbegründet. Wovor man sich fürchten sollte, ist die Diagnose „Krebs“ und die daraus folgende Kriegsführung gegen den Körper. Es ist kein Kampf notwendig um zu überleben und wieder ein gesundes glückliches Leben zu führen. Man sollte sich am besten nicht von der Furcht leiten lassen. Lass Dich

von Deinem Körper führen. Er weiß bereits sehr wohl, wie er sich selbst heilen und wieder in Ordnung bringen kann. Der Krebs ist nur ein Indikator dafür, dass der Körper bereits auf halbem Weg zum erneuten Wohlbefinden ist.

F.: Es kann für einen Krebspatienten frustrierend sein, Ihre Bücher zu lesen und dabei herauszufinden, dass es andere Wege zur Heilung gibt, neben Chemotherapie, er aber keine Unterstützung von seinen oder ihren Ärzten im eigenen Land erhält. Was denken Sie darüber – was würden Sie diesen Menschen sagen?

A.: Um richtig und vollkommen von irgendetwas zu heilen, muss man frei von Furcht sein. Die Diagnose „Krebs“ wird als Todesurteil aufgenommen und der Patient geht natürlicherweise durch einen Schock-Zustand. Er fürchtet um sein Leben. Das ruft typischerweise eine kraftvolle Stressreaktion hervor, bekannt als die Kampf- und Fluchtreaktion. Er ist verzweifelt und kann nicht mehr richtig schlafen, das Essen richtig verdauen, geschweige denn genügend Nährstoffe daraus absorbieren und er verliert seine Energie und wird schwach. Er mag Gewicht verlieren, da die fortlaufende Produktion von Stresshormonen, wie Adrenalin und Kortison, buchstäblich die Zellen seines Körpers auffressen. Der Gewichtsverlust hilft dem Körper Energie zu sparen, für die Zeit, wenn die stressvolle Phase vorbei ist und der Körper sich reparieren muss und sein Gewebe wieder aufbauen soll.

Einem solch immensen Stress unterworfen zu sein ist einfach lähmend für die Körperfunktionen und sicherlich keine gute Basis, auf der man Krebs heilen kann. Ein kanzeröser Tumor kann keine solchen Symptome produzieren. Wenn man dem Patienten sagen würde, da ist nur eine kleine Schwellung, die nicht ernst zu nehmen ist und dass es ihm bald wieder gut gehen wird, würde solch eine dramatische Stressreaktion nicht auftauchen. Das macht die Diagnose „Krebs“ zum größten Hindernis bei der Heilung. Ich habe festgestellt, dass die Krebsdiagnose das Haupthindernis dafür ist, wenn Leute ihren Krebs nicht heilen. Autopsie Untersuchungen haben enthüllt, dass 40 – 60 % der Menschen, die an natürlichen Ursachen, oder Unfällen gestorben sind, kanzeröse Tumore im Körper haben, die zuvor nie diagnostiziert wurden. Wenn sie nicht diagnostiziert werden, kapseln sich eine große Anzahl von Krebstumoren ab, oder sie werden inaktiv; sie sind wirklich harmlos und verursachen keine größeren Probleme im Körper. Wenn sie dagegen diagnostiziert werden, verwandeln sie sich in lebende Zeitbomben, es sein denn, man betrachtet sie als das, was sie wirklich sind: d.h. eine wirksame Überlebensstrategie und eine Heilreaktion auf ein zugrundeliegendes Ungleichgewicht oder einen biologischen Konflikt.

Die Massen wurden einer Gehirnwäsche unterzogen, damit sie glauben, dass sie ihre eigene Gesundheit nicht kontrollieren und sich darum kümmern können, sondern dass sie einen Arzt brauchen, der das für sie macht. Das Problem bei diesem medizinischen Modell ist, dass sie die eingeborene Heilweisheit nicht anerkennt, die der Körper die ganze Zeit benutzt. Wenn wir etwas tun, was die Homeostase des Körpers beleidigt, bietet er uns perfekte biologische Programme um zum Gleichgewicht zurückzukehren. Natürlich zeigt sich dieser Heil- und Reparaturmechanismus mit Symptomen wie Schmerzen, Schwellungen, Fieber, Schwäche, Schwindel, Lethargie, usw. welche die meisten Ärzte und Patienten unglücklicherweise als Anzeichen von Krankheit deuten, wohingegen sie in Wirklichkeit Anzeichen dafür sind, dass sich der Körper selbst erfolgreich heilt.

Ein Symptom von Krankheit ist immer ein Symptom von Heilung, was bedeutet, dass der Körper bereits alle

Maßnahmen ergriffen hat, um sich selbst in Ordnung zu bringen. Während der akuten Phase einer Krankheitsmanifestation existieren keine dieser Symptome. Krankheit zeigt sich nur, wenn der Körper dabei ist, sich zu heilen. Statt den Körper in seinen Bemühungen zu unterstützen und ihn diesen Vorgang zur vollkommen Erholung abschließen zu lassen, beabsichtigt das medizinische Eingreifen, die Symptome zu erleichtern oder zu stoppen. Das hält den Körper effektiv davon ab, sich erfolgreich zu heilen, einschließlich einer Heilung von Krebs. So kann der medizinische Ansatz als der größte Beitrag zu chronischen Krankheiten gesehen werden. Und wie bekannt ist, sterben in den Vereinigten Staaten laut Untersuchungen fast eine Million Menschen alleine aufgrund der medizinischen Behandlungen, die sie erhalten, nicht an der Krankheit selbst. Dies zeigt klar, dass eine Symptom-orientierte (Ursachen-entgegengesetzte) Medizin überhaupt keine Medizin ist, sondern ein Hauptgrund für Tod und Leiden.

Ich glaube, dass es höchste Zeit ist, dass wir selbst Verantwortung für unsere Gesundheit übernehmen, ansonsten gibt es wenig Hoffnung, dass die neue Generation irgendeine Gesundheit haben wird. Jeder muss für sich selbst entscheiden, wie er mit Krankheit umgeht, aber man sollte sich selbst gründlich informieren, bevor man Entscheidungen trifft. Hastige Entscheidungen sollten vermieden werden, da sie selten gerechtfertigt sind oder zu erfolgreichen Ergebnissen führen. Wenn Furcht der Antrieb hinter Entscheidungsfindungen ist, betritt man einen Teufelskreis aus dem man schwer wieder entkommt.

F.: In einem ihrer anderen Bücher erklären sie, wie man eine Leberreinigung durchführen kann. Wann und warum sollten wir diese machen?

A.: Der Bereich im Körper, der am meisten von der Ansammlung von Giften gefordert wird, ist die Leber. Durch Diätfehler, Stress, die Benutzung von Drogen und einem unausgeglichene Lebensstil, werden die Lebergänge mit gehärtetem Gallensaft verstopft, oder mit dem, was die Johns Hopkins Universität als intrahepatische Gallensteine bezeichnet. Die resultierende Einschränkung der Verdauungsfunktionen und die tägliche Ernährung der Trillionen von Zellen, aus denen der Körper besteht, werden so zur Hauptursache von Krankheiten. Die Leberreinigung ist eine einfache, sichere und schmerzfreie do-it-yourself Prozedur, bei der Apfelsaft, Olivenöl, kombiniert mit Pampelmusen-Frucht-Saft und Bittersalz benutzt werden, um die Gallensteine aus der Leber und der Galle zu entfernen. Seit ich die Leberreinigung Millionen von Menschen auf der ganzen Welt vorgestellt habe, hab ich unzählige Erfahrungsberichte erhalten, die eine totale Begeisterung über die tiefgreifenden Heilwirkungen, die sie bewirkt, zum Ausdruck bringen. Das Buch mit dem Titel: **„Die wundersame Leber- und Gallenblasenreinigung**, schließt den genauen Vorgang und das nötige Hintergrundwissen ein, um so eine Reinigung durchzuführen.

Meine persönliche Erfahrung mit der Leberreinigung war auch ganz erstaunlich. Während meiner ersten Leberreinigung kamen 500-600 Gallensteine in Erbsengröße und größer heraus, die meine Leber seit Jahrzehnten belastet hatten. Fast gleichzeitig wurde ich überwältigt von einem begleitenden Gefühl des Ekels, wie auch enormer Erleichterung und Begeisterung.

Unter vielen anderen Beschwerden, die ich fast vergessen hatte, weil sie so sehr Teil meines Lebens geworden waren, verschwanden die chronischen Rückenbeschwerden, Verstopfung und ein permanentes Taubheitsgefühl in meinem linken Bein für immer und meine geistige Klarheit erreichte nie da gewesene Höhen innerhalb mehrerer Stunden nach der Reinigung. Die positiven Wirkungen entfalteten sich weiter und wurden intensiver, nachdem ich in den folgenden 11 Reinigungen weitere ca. 3.000 Gallensteine

herausbrachte. Ich bin immer noch erstaunt darüber, wie ich überhaupt überleben konnte mit mehreren Handvoll Gallensteinen in meiner Leber, einer Leber, die vollgeladen war mit Giften, Keimen und gesundheitsschädlichen Substanzen.

Ich habe entdeckt, dass Gallensteine in der Leber viel weiter verbreitet sind, als ich mir je vorstellen konnte. Tatsächlich habe ich herausgefunden, dass Menschen die an einer beliebigen chronischen Krankheit so wie Herzkrankheiten, Arthritis, MS oder Krebs leiden, hunderte, wenn nicht tausende Gallensteine haben, die ihre Lebergänge blockieren. Eine Leber, die mit Gallensteinen verstopft ist, mag eine der häufigsten, aber selten erkannten Ursachen für Krankheiten heutzutage sein. Es macht nur Sinn, dieses lebenswichtige Organ in einer Serie von Leberreinigungen zu reinigen, idealerweise einmal im Monat, bis sie vollkommen sauber ist. Ich glaube, dass die Leberreinigung eine der kraftvollsten Methoden ist, um die eigene Gesundheit zu verbessern und den Alterungsprozess zu verlangsamen.

F.: Sie sind der Erschaffer eines Gesundheitssystems mit dem Namen „Ener-Chi Kunst“, was ist das? Wer kann davon profitieren und wie?

A.: Ener-Chi Kunst basiert auf einem der ältesten Systeme für Heilung und Verjüngung. Eine Hauptfunktion dieser Kunst ist es, den ausgewogenen Fluss der Lebenskraft Energie, oder „Chi“, durch den Körper wiederherzustellen.

Ener-Chi Kunst besteht aus inspirierter Kunstarbeit, welche mit Licht-kodierten Energien beladen ist. Sie beinhaltet eine Serie von Malereien, von welcher jede „aktiviert“ ist mit speziellen Lichtstrahlen. Es gibt eine Malerei für jedes Organ und System im Körper. Wenn man sich zum Beispiel das Bild anschaut, das mit dem Herzen korrespondiert – wenn auch nur für eine Minute – erscheinen sehr tiefgehende Veränderungen im Lebensenergiefeld, welches mit diesem Organ im Körper korrespondiert. Der Chi-Fluss wird wieder voll hergestellt und jegliche Gedankenformen oder emotionale Ungleichgewichte, die in der Zellstruktur dieses Organs eingesperrt waren, werden systematisch transformiert und befreit.

Eine zweite Serie von Malereien wurde entworfen, um die Erde und ihre Umgebung zu heilen. Es gibt sechs Malereien von dieser Kunstgattung, jede bezogen auf ein spezielles Planeten-Thema. Zum Beispiel ist eine davon dazu gedacht, die Berge und Steine auf dem Planeten zu heilen und zu erwecken; eine andere hat einen ähnlichen positiven Einfluss auf unsere Flüsse, Seen und Meere.

Es gibt ein zusätzliches Bild: Jenseits des Horizonts. Das kann zusammen mit jedem Problem, emotionalen Schwierigkeiten, physischen Beschwerden und geistigen oder spirituellen Blockaden, benutzt werden. Die Bilder, die ich ursprünglich in Öl auf Leinwand gemalt habe, wurden im Format 21,59 cm mal 27,94 cm gedruckt, sodass man sie leicht betrachten kann. Die Drucke haben die gleiche Wirkung, wie die originalen Ölbilder. Jeder Mensch kann von einer Zunahme an Chi oder der Lebenskraft profitieren. Deshalb sind die Ener-Chi Kunstdrucke für jeden. Miniaturbilder können auf meiner website angeschaut werden, www.ener-chi.com.

F.: Arbeiten Sie an einem neuen Buch?

A.: Ja, ich werde in diesem Jahr zwei neue Bücher veröffentlichen. Eine große, erweiterte Auflage (204 Seiten) des gegenwärtigen Taschenbuches: **Heile Dich selbst mit Sonnenlicht**, plus ein Buch über

natürlichen Gewichtsverlust, mit dem Titel: **Fühle Dich großartig, verliere Gewicht.** Im Juli werde ich ein Buch veröffentlichen: **Impf-Nation – impfe Deinen Weg zum Tod.**

Andreas Moritz praktiziert intuitive Heilkunde, sowie Ayurveda, Iris-Diagnostik, Shiatsu und Vibrations-Therapie. Er ist Schriftsteller und Künstler. Er ist Autor von: „Die wundersame Leber- und Gallenblasenreinigung“, „Krebs ist keine Krankheit – Krebs ist ein Überlebensmechanismus“ und vieler weitere Bücher in englischer Sprache: „Timeless Secrets of Health and Rejuvenation“, „Lifting the Veil of Duality“, „It's Time to Come Alive“, „Heart Disease No More“, „Diabetes No More“, „Simple Steps to Total Health“, „Ending the AIDS Myth“, „Hear The Whispers, Live Your Dream“, „Feel Great, Lose Weight“ und „Heal yourself with Sunlight“. Mehr Informationen über diese Bücher: www.enerchi.com

Copyright©2010 Andreas Moritz

alle Rechte vorbehalten